



## Und weg mit den Minuten

### Dieter Roth und die Musik

19. Oktober 2014, 14 Uhr bis 17 Uhr, Kunsthaus Zug

### Aufgangsymphonie

Eine Performance von und mit Studierenden des Studiengangs MA SP  
Improvisation der Hochschule für Musik / Fachhochschule Nordwestschweiz,  
Musik-Akademie Basel, Klasse von Alfred Zimmerlin

In ihren musikalischen Aktionen und Happenings haben Dieter Roth und seine Mitstreiter der «Selten gehörten Musik» dafür gesorgt, dass extreme Situationen entstanden sind, in welchen sie von unerwarteten, neuen Qualitäten überrascht wurden. Die Situationen selber hatten viel mit dem Warten zu tun, mit einem Verstreichen Lassen von Zeit. Dieses Warten hatte eine Qualität des Nicht-Erwartens, aus der heraus plötzlich das Unerwartete geschehen konnte.

Es geht uns in der kollektiv entwickelten, mehrteiligen und in der ganzen Ausstellung aufgeführten «Aufgangsymphonie» nicht darum, die «selten gehörte Musik» zu rekonstruieren oder gar Roth-Aktionen zu kopieren. Der Dialog mit der Ausstellung soll hingegen Situationen ermöglichen, in denen Neues, Un-Erwartetes geschehen kann. Solche Situationen sollen nicht erzwungen werden, sondern aus dem «Machen» mit Tonwerkzeugen entstehen. Wir lassen uns von Dieter Roth dazu einladen, das Un-Erhörte – vielleicht auch das Selten Gehörte – aufgehen zu lassen.

Die Sätze:

14.00 h - 17.00 h N1

Performance: Antonia Ravens, Harfe

14.00 h - 17.00 h S1, Eingangsbereich

Performance: Giancarlo Nicolai, Laudes u.a.

14.00 h N4

Erstes Duo mit Disklavier: Malin Schell, Stimme

14.12 h N4

Zweites Duo mit Disklavier: Samuel Weber, Kontrabass

14.23 h S3

Ein Vokalensemble setzt sich mit Texten von Dieter Roth in Ausstellungstücken auseinander: Maria Fernanda Castro Vergara, Anna Paolina Hasslacher, Marcilio Rufino dos Santos, Malin Schell, Robert Torche, Clara Weil, Luke J. Wilkins

14.50 h N3, N4, N7, S3

Fernquartett A: Vier in vier verschiedenen Räumen simultan gespielte Soli werden aufgezeichnet und zum Quartett zusammengemischt. Das resultierende Quartett ist zu unerwarteten Zeiten an unerwarteten Orten in der Ausstellung aus Lautsprechern zu hören. Anna Paolina Hasslacher, Klavier, Hannes Prisi, Schlagzeug, Robert Torche, präparierte Gitarre und Elektronik, Samuel Weber, Kontrabass und Flöten

15.03 h N7

Die Videoaufzeichnung der Tastenbewegungen des Disklaviers wird zur Partitur für die Pianistin Maria Fernanda Castro Vergara.

15.12 h N5

Ein von Textarbeiten Roths und der Installation *TIBIDABO Hundezwinger* abgeleiteter Text von Marcilio Rufino dos Santos wird Grundlage einer Performance von Clara Weil, Stimme, und Luke J. Wilkins, Violine und Stimme.

15.25 h                    S2

Die *Selten gehörten Gespräche* werden von den Performerinnen und Performern als Partitur für ihre Klang-Aktionen genommen: Anna Paolina Hasslacher, Marcilio Rufino dos Santos, Malin Schell, Robert Torche, Samuel Weber

15.25 h                    S3

Maria Fernanda Castro Vergara, Hannes Prisi und Clara Weil hören mit Kopfhörern Vinyl-Platten von Dieter Roth und spielen gleichzeitig mit.

15.40 h                    Ganzes Haus

Stille, artikuliert von allen Mitwirkenden.

16.00 h                    Ganzes Haus

Fünf Dialoge mit ausgewählten Objekten von Dieter Roth: Maria Fernanda Castro Vergara, Marcilio Rufino dos Santos, Malin Schell, Clara Weil, Luke J. Wilkins

16.18 h                    N7

Fernquartett B: Das nie gespielte Fernquartett in einem Raum mit Maria Fernanda Castro Vergara, Klavier, Luke J. Wilkins, Violine, Malin Schell, Bratsche, Samuel Weber, Kontrabass.

16.30 h                    S2

Das Filmorchester: Tutti

17:00 h                    Ganzes Haus

Ende